

## 1225 Jahre Bad Salzungen

### Der 1. Weltkrieg

Der 1. Weltkrieg fordert 222 Tote aus der Stadt. Das öffentliche Leben wird in zunehmendem Maße durch Spar- und Ordnungsmaßnahmen sowie die Kriegszwangswirtschaft reglementiert. Die Versorgungslage wird mit zunehmender Kriegsdauer immer schlechter. Am 10. November 1918 versammeln sich 500 Salzunger im Saal des Hotels Waeltz zu einer Volksversammlung, die den Sturz der Monarchie, Frieden, Freiheit und Brot fordert. Es bildet sich ein Arbeiter- und Soldatenrat. Die Stadt wird 1920 Bestandteil des Freistaates Thüringen.

In den Jahren bis 1923 wurde Salzungen durch Streiks betroffen. Die zunehmende Zahl von Arbeitslosen musste mit Notstandsarbeiten beschäftigt werden. Die Inflation führte zum Ruin vieler Existenzen in der Stadt. Bad Salzungen, so kann sich die Stadt ab Mai 1923 nennen, erfährt eine Erweiterung durch neue Wohnviertel; Bebauungspläne bestimmen die zukünftige Entwicklung.

1923 erfolgt die Einweihung der katholischen „Andreaskirche“ und die Stadt erhält eine Berufsschule mit amtlichem Lehrkörper. Ab Januar 1929 hat Bad Salzungen Gasversorgung. Im Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms erfolgten in den Jahren 1933/34 der Ausbau städtischer Straßen, der Abriss der alten Salinengebäude und die Schaffung von Parkanlagen an ihrer Stelle. Das politische Leben in der Stadt erfuhr in den letzten Jahren der Weimarer Republik eine zunehmende Radikalisierung und Polarisierung der politischen Kräfte. Seit 1930 fanden öfters Demonstrationen der NSDAP und KPD statt, die zu Straßenschlachten ausarteten. Der Machtantritt Hitlers führte in der Stadt zu einer Protestdemonstration. Nach dem Reichstagsbrand erfolgten Hausdurchsuchungen und Verhaftungen. Am 1. April 1933 wird zum Boykott jüdischer Geschäfte aufgefordert, die in der „Reichskristallnacht“ demoliert und danach geschlossen werden. Bei Wahlen und Abstimmungen liegt in den ersten Jahren der Hitlerdiktatur der Prozentsatz der Gegenstimmen in Bad Salzungen über dem Reichsdurchschnitt.

Eine Veränderung der Burgseeansicht erfolgt durch die Einweihung eines neuen Kurhauses mit Festsaal im Jahr 1939. Im gleichen Jahr eröffnet das Parktheater. Im 2. Weltkrieg wird 1942 die Saline stillgelegt. Im März 1945 sind begrenzte Bombenschäden im Bahnhofsbereich,

die Zerstörung der Husenkirche, mehrerer Häuser in der Husengasse sowie sämtlicher Fenster der Stadt durch Explosion eines Munitionszuges als Folge amerikanischer Jagdbomberangriffe zu verzeichnen.

Am 4. April 1945 erfolgte der Einmarsch amerikanischer Truppen. Zu Kampfhandlungen kam es nicht. Abziehende Wehrmachtseinheiten sprengten alle Werrabrücken mit Ausnahme der Klosterbrücke, an der die bereits angebrachten Sprengsätze durch mutige Bürger beseitigt wurden. Die Kriegsschäden der Stadt werden mit 2,2 Millionen Reichsmark beziffert. Die Stadt hatte 363 Tote zu beklagen. Am 4. Juli 1945 rückten die sowjetischen Truppen ein.

Die Stadt Bad Salzungen hatte durch die Flüchtlinge einen Zuwachs von rund 2 300 Personen erhalten. Wohnraum fehlte, zum Neubau fehlten die Materialien. Im Rahmen der Bodenreform im September 1945 wurden die staatliche Domäne und das Buttlersche Gut aufgeteilt. Die Ausrüstungen der Industriebetriebe der Stadt wurden im Zuge der Demontage durch die Besatzungsmacht abtransportiert.

### Ein neuer Landkreis

Bereits am 22. Mai 1945 war der Zugverkehr zwischen Bad Salzungen und Hildburghausen aufgenommen worden. Die Industriebetriebe der Stadt nahmen ihre Produktion im Juni 1946 wieder

auf. Die Saline schließt nach kurzer Betriebszeit am 29. Juni 1948 endgültig.

Im Zuge einer Verwaltungsreform in der DDR wird Bad Salzungen am 1. Juli 1950 Kreisstadt des neu gebildeten Landkreises Bad Salzungen. In der Folge wird die kritische Wohnraumlage in der Stadt zusätzlich kompliziert durch die notwendige Unterbringung von Behörden und Institutionen sowie den Wohnraumbedarf für deren Mitarbeiter. Wohnraumneubauten entstehen in der Heinrich-Mann-Straße. Ab 1963 erfährt die Stadt durch die Neubaugebiete „An den Beeten“ und „Allendorf“ ihre bisher umfassendste territoriale Erweiterung und Zunahme an Einwohnern. Die umliegenden Gemeinden wurden 1950 bzw. 1974 eingemeindet. Die Stadt erhält ein Sportstadion, ein Schwimmbad und eine Sporthalle. Durch eine Kaufhalle und einen neuen Marktbrunnen wird der Marktplatz 1969/70 umgestaltet.

Im Juli 1975 begeht die Stadt ihre 1 200-Jahr-Feier und erhält eine Garnison. Letzteres bedeutet eine Einengung der Erholungsmöglichkeiten im Süden der Stadt. Seit 1964 werden in Bad Salzungen in Verbindung mit dem „Tag des Bergmannes“ die Werra-Festspiele alljährlich bis 1989 durchgeführt. Auch in Bad Salzungen, wie anderorts in der DDR, wurden immer spürbarere Forderungen von Seiten der Bevölkerung zu grundlegenden ökonomischen und politischen Reformen laut, insbesondere nach den Kommunalwahlen am 7. Mai 1989. Am 28. Oktober 1989 entläßt sich die Unzufriedenheit der Bürger der Stadt in einer ersten Demonstration. Am 31. Oktober findet das erste Friedensgebet in der evangelischen Stadtkirche mit anschließender Kerzendemonstration statt. Die Veranstaltungen werden bis zum Frühjahr fortgesetzt.

Wieder im vereinigten Deutschland bringen die neunziger Jahre für die Stadt Bad Salzungen sichtbare Veränderungen. Alte Gebäude verschwanden, neue Wohnviertel und Gebäude entstanden, deutliche Fortschritte in der Infrastruktur und der Umwelt führten zu einem Gewinn an Attraktivität für die Kur- und Kreisstadt.

Die Entwicklung von Kunst und Kultur hat in Bad Salzungen tiefe historische Wurzeln. Während sich das Kulturleben im Mittelalter, insbesondere im 17. Jahrhundert, am Hofe abspielte, entwickelten sich Kunst und Kultur auf breiterer Ebene mit der Entwicklung der Kur.

Schon vor 100 Jahren erkannte der Chemiker Justus von Liebig: „Ohne Salz gibt es kein Leben“. Auf die Wirkung des „weißen Goldes der Erde“ vertrauen die Gäste in Bad Salzungen seit fast 200 Jahren. Seit 1801 bildet das Salzunger Gradierwerk den Grundstein für den Kurbetrieb. Auch heute noch rieselt an den beiden 80 Meter langen Gradierwänden über gebündelte Schwarzdornzweige die Sole herab. Der feine Salznebel, der dabei entsteht, gelangt beim Einatmen über den Nasen-Rachen-Raum in die Lunge und wirkt damit als „natürliches“ Mittel gegen Atemwegserkrankungen. Die salzhaltige, feuchte Luft wirkt schleimlösend und beschleunigt den Heilungsprozess. Hilfe erhalten nicht nur Menschen mit Problemen der Atemwege, sondern auch bei Allergien oder Hautkrankheiten. Da die Sole in Bad Salzungen in Konzentrationen von 1 % bis 27 % vorkommt, können Hauterkrankungen in vollem Umfang behandelt werden. Die 27%ige Sole entspricht dem Salzgehalt des Toten Meeres und hat deshalb eine ähnlich heilende Wirkung.

Berühmt geworden ist Bad Salzungen durch sein historisches Gradierwerk. Die heutige Ostwand wurde bereits im 18. Jahrhundert gebaut und ist die letzte existierende Produktionswand. Später kamen zu medizinischen Zwecken die Westwand und der Mittelbau hinzu. So entstand eine in Deutschland einmalige Anlage mit Freiluft- und Rauminhalation. Anfang der 90er Jahre liebevoll restauriert, präsentiert sich das Gradierwerk heute in altem Glanz und bietet ganzjährig die gesamte Palette möglicher Sole-Inhalationen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft.

Darüber hinaus sind die Bauarbeiten für das erste Keltenbad in vollem Gange und im Herbst 2000

wird die gesamte Anlage für die Öffentlichkeit nutzbar sein. Der erste Hauptteil der Anlage ist das Therapiezentrum (Fertigstellung im Sommer 2000). Dort befinden sich medizinische Bade- und Behandlungskabinen für Solebäder, Massagen, Kneippsche Anwendungen, Naturfango und vieles mehr. Ein moderner Fitnessbereich, der insbesondere die Nachfrage nach gesundheitsorientierten Aktivprogrammen abdecken soll, rundet das Angebot ab.

Im zweiten Rundbau ist das neue Solebewegungsbad mit einer Gesamtwasserfläche von 450 qm untergebracht. Das Hauptbecken mit einem Durchmesser von ca. 25 m bietet Massagedüsen, Sprudelliegen, Gegenstromanlage, Solegrotte und Luftsprudelplatten.

Der dritte Bereich des Keltenbades ist eine attraktive Saunalandschaft mit unterschiedlichen Saunaangeboten. Neben dem Dampfbad, einer 90-Grad-Aufguss-Sauna und einer Steinofensauna, kann man es sich in einem Kaminzimmer gemütlich machen. Eine Besonderheit ist das aus dem Alpenraum bekannte Brechelbad. In der oberen Etage der Saunaanlage ist ein Rasulbad vorgesehen, bei dem vorher auf dem Körper ein Heilschlamm aufgetragen wird. Neben dem Heukraxenofen kann der Gast die wohltuenden Softpackliegen nutzen. Vollkommene Entspannung bietet Licht-, Musik- oder Aromatherapie im Sand- und Mentalraum.

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von der Vielfalt der neuen Angebote unseres Keltenbades im Jahr 2000, welches ganz im Zeichen von Gesundheit, Entspannung und Wellness steht.

Zu DDR-Zeiten wurde die Kultur zur Volksbildung deklariert. Kulturelle Höhepunkte waren in Bad Salzungen die Arbeiterfestspiele und die Werrafestspiele. Einer der Höhepunkte des kulturellen Lebens der Stadt war im Jahr 1975 die 1 200-Jahr-Feier der Stadt.

25 Jahre später stützt sich das kulturelle Leben der Stadt auf die Vereine. Dabei war der Übergang vom verordneten Kulturerlebnis zur freien Nutzung von Kunst und Kultur nicht einfach. Jahrelang waren die Bad Salzunger für ein Konzert oder eine andere Veranstaltung nicht hinter dem „Ofen“ hervorzulocken. Ein Durchbruch gelang erst mit der Gründung des Kulturvereines und der Bildung eines Kulturstammtisches, der versucht, alle Aktivitäten der vielfältigen Kulturanbieter unter einen Hut zu bringen. Seitdem entwickelt die Kur- und Kreisstadt ein ihr eigenes kulturelles Flair. Zu den Höhepunkten, die jedes Jahr Gäste aus nah und fern nach Bad Salzungen locken, zählen die alljährlichen Stadtfeste, der Bad Salzunger Kultursommer, die Wahl der Salzkönigin, die Schulkulturtag, der Sport- und Presseball, das Tanzfest, das Seefest oder die Jazznacht. Wie stark sich das kulturelle Leben der Stadt entwickelt hat, zeigt allein die Kartennachfrage. Heutzutage ist es in Bad Salzungen nicht selten, dass Veranstaltungen ausverkauft sind, was vor einigen Jahren noch undenkbar erschien.

Die erste urkundliche Erwähnung Bad Salzungen jährt sich im Jahr 2000 zum 1225. Mal. Grund genug zum Feiern, zum Nachdenken und zur Erinnerung.

Ein Geburtstagskind mit solch wechselvoller Geschichte wie Bad Salzungen kann und soll nicht nur an einem Tag gefeiert werden. Deshalb hat der Stadtrat das Jahr 2000 zum Festjahr erklärt.

Der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Dr. Bernhard Vogel, hat die Schirmherrschaft über das 1 225-jährige Jubiläum übernommen.

Auf die Salzunger und ihre Gäste wartet ein voller Geburtstagskalender mit vielen Überraschungen. Das vielfältige und abwechslungsreiche Programm greift lebenswerte, einzigartige und bedeutende Eigenschaften Bad Salzungen auf, die das Profil unserer Stadt geprägt haben.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Festwoche zur 1 225-Jahr-Feier, welche in der Zeit vom 01.07.-09.07.2000 stattfindet.

Beim historischen Marktspektakel lässt die Stadt Bad Salzungen einen Teil ihrer 1225-jährigen

Geschichte am 01.07. und 02.07.2000 neu aufleben. Eine atemberaubende Zeitreise in das Mittelalter können an diesen zwei Tagen unsere Bürger und Gäste erleben. Am 01.07.2000 findet der historische Festumzug statt.

Das große Stadtfest, welches bereits zum 8. Mal vom 07.07.-09.07.2000 durchgeführt wurde, ist über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus bekannt.

Quelle: Hartmut Ruck, Kurverwaltungs GmbH, Stadtverwaltung Bad Salzungen

Interessierte können sich im Internet unter [www.badsalzungen.de](http://www.badsalzungen.de) informieren bzw. ihre Anfrage direkt an die Stadtverwaltung Bad Salzungen, Kultur- und Sozialamt, Ratsstraße 2, 36433 Bad Salzungen, Tel. (0 36 95) 67 11 41, Fax (0 36 95) 67 11 94, richten.